

INTERVIEW MIT HANS-JOSEF FELL, PRÄSIDENT ENERGY WATCH GROUP

# 100 % erneuerbare Energie

Das ist die entscheidende Überlebensstrategie für die Menschheit und kein Strompreistreiber



Sein Vortrag bei der Jahrestagung von Kleinwasserkraft Österreich war ohne Zweifel das Highlight der Veranstaltung. Nicht nur, dass er in seinen Ausführungen sehr deutliche Worte zu Wahrheiten und Lügen auf dem Strommarkt und über erneuerbare Energie fand, er vermittelte uns auch wichtige Impulse und Motivation für unsere Arbeit und unseren Beitrag zur Energiewende.

## Können Sie auch für unser Magazin nochmals zusammenfassen, was aus Ihrer Sicht die größten Mythen auf dem Strommarkt und zur Energiewende sind?

**Hans-Josef Fell:** Es gibt eine ganze Menge immer wieder verbreiteter Argumente, die zwar nicht richtig sind, aber unentwegt von interessierten Kreisen in die Medien und politische Debatte eingespeist werden, sodass sie laufend nachgeplappert werden, obwohl sie nicht tragfähig sind. Beispiele: Die erneuerbaren Energien seien die Ursache für höhere Strompreise. Richtig ist, dass in Deutschland mit dem steilen Ausbau der erneuerbaren Energien die Strompreise an der Börse stark gesunken sind und die Industriestrompreise heute die billigsten in Europa sind, eine Folge des steilen Ausbaus der erneuerbaren Energien. Solar- und Windstrom sind nämlich, anders als ständig behauptet, seit wenigen Jahren die billigste Art der Stromerzeugung, wenn man neue Investitionen miteinander vergleicht. Dass die Strom-

preise in Deutschland für die Haushaltskunden gestiegen sind, liegt an einer verfehlten EEG-Novelle 2009. Seitdem ist die Ökostromumlage stark gestiegen, die Vergütungszahlungen für die Ökostromproduzenten aber kaum mehr. Mit erneuerbaren Energien würden die Netze unsicher, man müsse Blackouts befürchten. Richtig ist: Mit dem steilen Ausbau des Ökostroms sind in Deutschland die Netze sogar sicherer geworden. So hatten wir 2006 etwa 12 % Ökostrom und im Mittel gab es im Jahr etwa 22 Minuten Stromausfälle. Im Jahre 2014 lag der Ökostromanteil schon bei 27 %, die Stromausfälle betragen aber nur noch 12 Minuten. Die Netzbetreiber haben also mit dem schnellen Ausbau von schwankendem Wind- und Solarstrom das Netz sogar sicherer gemacht.

## Warum halten sich diese Mythen so hartnäckig in der Öffentlichkeit? Was oder wer steckt da dahinter?

**Fell:** Der Ökostromausbau wächst immer schneller und ist getragen von einer breiten Bürgerbewegung, die die meisten Investitionen schafft. Würde die gleiche Ausbaudynamik wie in den letzten 15 Jahren fortgeführt, hätten wir in Deutschland schon vor 2030 eine Vollversorgung mit 100 % Ökostrom. Das heimische Geschäft mit Strom aus Kohle, Erdgas und Atom aus dem Ausland wäre völlig beendet. Das wissen die großen Stromkonzerne auch und agitieren deshalb, mit teils millionenschweren Kampagnen, massiv dagegen.





**TQ-Tracer**

Sonde mit schwerer Armierung für besonders starke Strömungen

**Restwassermenge schnell und zuverlässig messen mit dem TQ-Tracer**

Messgerät für die einfache, schnelle und mobile Durchflussmessung von Bächen und Gerinnen mit unbekanntem Querschnitt mittels Tracer-Verdünnungsmethode.

- ✓ Bestens geeignet für Kontrollmessungen von Restwassermengen oder Messungen bei Fischtrepfen
- ✓ Messung in turbulenten und sedimentreichen Gewässern
- ✓ Einsatz mit bis zu 4 Sonden zur Plausibilitätsprüfung
- ✓ Kompatibel für Leitfähigkeits- und Fluoreszenzsonden
- ✓ Geringer Energieverbrauch für lange Einsatzzeiten
- ✓ Komfortable Bedienung über Notebook, PDA oder Smartphone

**Sommer Messtechnik**

Straßenhäuser 27, A-6842 Koblach / Vorarlberg  
Tel: +43 (0) 5523 55 989 • E-Mail: office@sommer.at • Web: www.sommer.at

Das hat leider gewirkt, denn die Bundesregierungen unter Kanzlerin Merkel haben die Ökostromförderung im EEG Zug um Zug mit verschiedenen Gesetzesnovellen massiv eingeschränkt, ganz im Sinne zum Schutz der Geschäftsmodelle der Kohle- und Erdgaswirtschaft.

## Aktuell sieht es so aus, als würde die Energiewende in Europa etwas ins Stocken geraten. Die Marktbedingungen, europarechtliche Bestimmungen und die Signale der europäischen Energiepolitik geben derzeit wenig Anlass zu Optimismus.

**Fell:** Die Marktsignale für Erneuerbare sind doch immer besser! Heute sind Wind und Sonne die billigste Art der Stromerzeugung und immer mehr Banken, Versicherungsfonds, Pensionsfonds steigen aus der Finanzierung der fossilen und atomaren Energien aus. Zum einen, weil sie sich zur Verantwortung für den Planeten bekennen, zum anderen, weil sie sehen, dass die gesunkenen Preise bei Erdöl, Kohle, Erdgas keine Renditen mehr für ihre Finanzierungen hergeben. Auch RWE, EnBW und E.ON haben erkannt, dass ihre Zukunft nur noch in erneuerbaren Energien steckt, und bauen ihre Konzerne entsprechend um. Dennoch machen hier nicht alle mit und lobbyieren erfolgreich bei der EU-Kommission. Dies ist sehr zum Schaden der europäischen Wirtschaft, denn die großen Solar- und Windgeschäfte gibt es nun in China und den USA und Europa hat den Anschluss im Solargeschäft industriepolitisch längst verloren.

## In Ihren Publikationen gehen Sie in Sachen Klimaschutz noch weiter. Sie sprechen von einer globalen Abkühlung. Was ist damit gemeint?

**Fell:** Die heutige Erderwärmung von 1° Celsius über dem vorindustriellen Niveau hat der Erde bereits große Verwüstungen beschert – von der Ausbreitung der Wüsten bis zum Meeresspiegelanstieg, Hurrikans und Taifune mit nie gekannter Zerstörungskraft sowie verheerende Überschwemmungen und Hitzeperioden. Millionen Klimaflüchtlinge kommen jetzt nach Europa. Ich halte ein Aufheizen der Erde um 2° Celsius für unverantwortlich. Mit einer richtigen Strategie kann die Erde wieder abgekühlt werden, statt ihr Hitze fieber weiter zu erhöhen. Dazu müssen wir aber klar umdenken: Eine heute mit Klimagasen überlastete Atmosphäre verträgt keine zusätzlichen Emissionen, daher müssen wir eine Nullemissionswirtschaft aufbauen, was mit den erneuerbaren Energien als Basis auch geht. Zudem müssen wir die Atmosphäre wieder von überschüssigem Kohlendioxid reinigen. Dazu müssen wir nur den von den Pflanzen beim Wachsen aufgenommenen Kohlenstoff sicher in den oberen Bodenschichten deponieren. Dieser Humusaufbau führt zudem zu fruchtbaren Böden und entzieht den überschüssigen Kohlenstoff wieder der Atmosphäre.

## Haben Sie einen speziellen Tipp für KleinwasserkraftwerksbetreiberInnen?

**Fell:** Die Wasserkraft ist eine der idealen und notwendigen Ergänzungen zum Ausgleich der Schwankungen von Solar und Wind. Drei Aktivitäten sind notwendig: Fordern Sie über die Stärkung der politischen Arbeit bessere Unterstützungen für den Bestand und Neubau der Wasserkraftanlagen ein. Zum anderen suchen Sie neue Geschäftsmodelle, wo Sie unabhängig von politischen Förderungen regional mit einem intelligenten Mix versorgungssicherer Strom, Wärme und Mobilität selbst erzeugen, ganz unabhängig von unsicheren russischen Gaslieferungen, Atomstrom aus Temelin oder Erdöl vom IS. Machen Sie in einer großen Kampagne bewusst, dass die globale Umstellung auf 100 % erneuerbare Energien die entscheidende Überlebensstrategie für die Menschheit ist und kein Strompreistreiber.

## ZUR PERSON

### Hans-Josef Fell

Der deutsche Politiker (Bündnis 90/ Die Grünen) war von 1998 bis 2013 Mitglied des Bundestags. Fell war Geschäftsführer der Hammelburger Solarstromgesellschaft, ist Mitglied des Umweltbeirates der UmweltBank AG. und Initiator der Energy Watch Group, deren Präsident er seit März 2014 ist.



Vielen Dank für das Interview.



www.bhm-ing.com



**BHM INGENIEURE**



GENERALPLANER & FACHINGENIEURE



Industrie  
Kraftwerke  
Verkehr






**BHM INGENIEURE**  
Engineering & Consulting GmbH

Europaplatz 4, 4020 Linz, Austria  
Telefon +43 (0)732-34 55 44-0  
office.linz@bhm-ing.com

Bahnholgürtel 59, 8020 Graz, Austria  
Telefon +43 (0)316-84 03 03  
office.graz@bhm-ing.com

VELDKIRCH • LINZ • GRAZ • WIEN  
ROTTENMANN • SCHAAN • PRAG